

Verleihung des Lucky Strike Designer Award 2003 an den Industriedesigner Kenji Ekuan, Tokio

Der Lucky Strike Designer Award, Europas begehrtester und mit 50.000 Euro höchstdotierter Designerpreis, geht in diesem Jahr an den japanischen Industriedesigner Kenji Ekuan, Chairman GK Design Group, Tokio. Die Preisverleihung findet statt am 18. September 2003 in Berlin.

Über einen Zeitraum von 50 Jahren hat Kenji Ekuan bewiesen, dass er zu den bedeutendsten Designern unserer Zeit gehört, so die Jury-Begründung der Raymond Loewy Foundation International zur Auszeichnung Kenji Ekuans mit dem Lucky Strike Designer Award 2003. Das Spektrum seiner Arbeiten gibt einen umfassenden Einblick in modernes japanisches Design. Es reicht von Produkten des täglichen Bedarfs, Inneneinrichtungen, technischen Geräten und Investitionsgütern bis hin zur Gestaltung von Bürogebäuden, Ausstellungshallen, Museen und Wohnhäusern. Darüber hinaus hat Ekuan die Entwicklung des Design in Japan im Bereich der Packungs- und Logogestaltung wesentlich geprägt.

Kenji Ekuan, Vorstand der GK Design Group, die Anfang der 50er Jahre gegründet wurde und in Tokio ansässig ist, hat das zeitgenössische japanische Design und dessen Qualität weltweit populär gemacht. Ein berühmter Design-Klassiker: die Tischflasche für Sojasoße, 1961 für die Kikkoman Group entworfen. Die schlichte Flasche verbindet Funktionalität und Ästhetik auf ideale Weise und hat gleichzeitig bewiesen, wie Design als Marketinginstrument spektakuläre Wirkung entfalten kann: Aus dem Verkaufsregal auf den Tisch – ohne aufwändiges Umfüllen des Inhalts, das überzeugte die Verbraucher. Die Sojasoße von Kikkoman wurde ein internationaler Bestseller.

Auch der Weltmarke Yamaha hat Ekuan zu Ruhm verholfen durch eine enge Verknüpfung von Design und Branding. Bekannt sind seine Entwürfe für Motorräder, Hi-Fi-Geräte und Musikinstrumente. Mit dem „Narita Express N'EX“, der Tokio mit dem Narita International Airport verbindet, dem Schnellzug „Akita Shinkansen“ und dem komfortablen „Shell Flat Seat“ für Japan Airlines hat Ekuan den Entwicklungen im Transportation Design schon früh wichtige Impulse gegeben.

Welches Gestaltungsprinzip sich hinter allen seinen Entwürfen verbirgt, beschreibt Kenji Ekuan in seinem Buch „The Aesthetics of the Japanese Lunchbox“ (MIT Press USA, 1998). Die „Makunouchi Bento“, die quadratische, hochglanzlackierte Box, in der japanische Delikatessen serviert werden, ist für den Designer der Schlüssel zur Kultur, technologischen Entwicklung und nicht zuletzt auch zu den charakteristischen Merkmalen des modernen japanischen Design.

„Design wirkt in unsere sozialen, kulturellen und politischen Strukturen hinein“, sagt Kenji Ekuan. Auch wenn Ekuan jederzeit die Anpassung seines Design an globale Realitäten und Bedürfnisse bewusst war, und er auch immer auf internationaler Ebene agierte, so ist dennoch die Einzigartigkeit seiner Entwürfe auf ein bestimmtes inneres typisch japanisches Charakteristikum zurückzuführen, bekräftigt die Jury der Raymond Loewy Foundation ihre Entscheidung, den Designer Kenji Ekuan für sein Lebenswerk mit dem Lucky Strike Designer Award 2003 zu ehren.

Ekuan's herausragende Bedeutung für Entwicklungen im Design dokumentiert zum Beispiel auch seine Tätigkeit in internationalen Design-Organisationen wie dem International Council of Societies of Industrial Design (ICSID) als Vorstand und Senator. Bei dem diesjährigen ICSID Design-Kongress vom 8. bis 10. September in Hannover wird Kenji Ekuan als einer der wichtigsten Repräsentanten des modernen Industriedesign anwesend sein. Die Raymond Loewy Foundation International gestaltet als „Offizieller Partner“ die Eröffnungsveranstaltung dieses weltweit größten Design-Kongresses am Abend des 7. September 2003.

Anfang 1991 wurde die Raymond Loewy Foundation von der British American Tobacco in Hamburg ins Leben gerufen. Die Foundation hat sich zum Ziel gesetzt, Design als Teil der modernen Lebensauffassung ins öffentliche Blickfeld zu rücken. Bisherige Preisträger des Lucky Strike Designer Award sind: Hartmut Esslinger (frogdesign, Deutschland und USA), Prof. Richard Sapper (Mailand), Karl Lagerfeld (Paris), Rolf Fehlbaum (Vitra, Weil am Rhein), Prof. Kurt Weidemann (Stuttgart), Peter Lindbergh (Paris), Bruno Sacco (Stuttgart), Andreas Haug/Tom Schönherr (Phoenix Product Design, Stuttgart), Donna Karan (New York), Ingo Maurer (München), Michael Ballhaus (Berlin/Los Angeles) sowie Patrick le Quément (Renault, Paris).

Informationen:

**Raymond Loewy Foundation International
Geschäftsstelle Deutschland
Eppendorfer Weg 111 – 113
D-20259 Hamburg**

Tel.: +49 (0)40 - 40 33 30

Fax: +49 (0)40 - 491 59 93

**E-Mail: info-germany@raymondloewyfoundation.com
www.raymondloewyfoundation.com**